



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

IV/40-Oe

Wolfenbüttel, den 13. September 2021

Protokoll

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 08.09.2021
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:47 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal
	HYBRID

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Fahlbusch, Susanne

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Rautmann, Dirk

Ordentliche Mitglieder

Barkhau, Holger
Deitmar, Reinhard
Gürtler, Wolfgang
Löhr, Norbert
Märtens, Julian
Naumann, Ruth
Nieder, Achim
Plumeyer, Henning
Stoppok, Arnfred

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Arzberger, Paul
Kramer, Peter
Müller, Sandra
Rosenthal, Ilka

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Basse, René
Beckmann, Nils
Gramatte, Konrad

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko	Erster Kreisrat
Retzki, Bernd	Dezernent für Schule, Jugend und Soziales
Brandt, Martina	Referatsleitung Schule und Sport
Plumeyer, Henning	Abteilungsleiter Gebäudewirtschaft
Rodde, Dörte	Abteilung Gebäudewirtschaft
Vergin, Corinna	Referat für Schule und Sport
Börner, Simon	Referat für Schule und Sport
Burfeind, Lisa	Referat für Steuerung, Kreisentwicklung und Kommunikation
Kanter-Kerseboom, Sabine	Dezernat für Schule, Jugend und Soziales
Moldt, Cornelius	Abteilung Gebäudewirtschaft
Oesterhelweg, Wiebke	Protokollführerin
Tregub, Kristina	Referat für Schule und Sport

Es fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Mansouri, Ramin
Topola, Ute

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Bischoff, Leon
Scheffler, Malte

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Bericht zum Sachstand und zur Kostenentwicklung des Neubaus der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule

7. Antrag des Kreiselterrates aus dem Corona-Sonderbudget für die Schulen
Vorlage: XVIII-0746/2021/2
 8. Anmeldezahlen an den Gesamtschulen und der Oberschule im Landkreis
Wolfenbüttel für das Schuljahr 2021/2022
Vorlage: XVIII-0765/2021
 9. "Umwandlung" der IGS Schöppenstedt in eine Außenstelle der Oberschule Sickinge
oder eine eigene Oberschule
Vorlage: XVIII-0767/2021
 10. Sportförderung;
Gewährung einer Zuwendung an die Samtgemeinde Elm-Asse zur Sanierung der
Turnhalle in Wittmar nach den Richtlinien zur Förderung des Sports im Landkreis
Wolfenbüttel in 2021
Vorlage: XVIII-0734/2021
 11. Sportförderung;
Gewährung eines Zuschusses an den TSV Heiningen von 1923 e.V. zur Sanierung
des Sportheimes in Heiningen nach den Richtlinien zur Förderung des Sports im
Landkreis Wolfenbüttel in 2021
Vorlage: XVIII-0736/2021
 12. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4
NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 13. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch eröffnet um 16:00 Uhr die 23. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des XVIII. gewählten Kreistages. Neben den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung nehmen Herr KAbg. Dr. Fuchtjohann, vier Einwohnerinnen und Einwohner sowie Herr Hueske von der Braunschweiger Zeitung teil. Sie verweist nochmal auf das Prozedere der hybriden Sitzung, den Mitschnitt über das Konferenzprogramm und die pandemiebedingten Verhaltensregeln.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch erfragt, ob eine Änderung der Tagesordnung gewünscht sei.

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen und die Tagesordnung wird einstimmig in vorliegender Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021 (§§ 23, 5d GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch stellt das Protokoll über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021 zur Aussprache.

Herr KAbg. Plumeyer bezieht sich auf den TOP 6, Seite 5. Es geht konkret um den Satz „Er bestätigt die von Herrn KAbg. Wolff bzgl. der Maurer*innen (und der ähnlichen Hochbaufacharbeiter*innen) angesprochene negative Tendenz.“ Herr KAbg. Wolff habe das nicht in dieser Art genderneutral formuliert und es dürfe deshalb auch nicht so im Protokoll stehen. Für seine eigenen zukünftigen Wortbeiträge verbittet sich Herr KAbg. Plumeyer entsprechende Protokollierungen.

Ohne die genderneutrale Sprache lautet der Satz nun folgendermaßen: „Er bestätigt die von Herrn KAbg. Wolff bzgl. der Maurer (und der ähnlichen Hochbaufacharbeiter) angesprochene negative Tendenz.“

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig bei zwei Enthaltungen nachfolgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021 wird in der geänderten Form genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Arzberger bezieht sich auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021. Hier wurde die Beschlussempfehlung zur Einrichtung der Grundstufe des Berufes „Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration“ gefasst. Diese sollte mit Beginn des laufenden Schuljahres starten. Er erkundigt sich, ob dies zustande gekommen ist und wie viele Schülerinnen und Schüler angemeldet sind. Darüber hinaus möchte er wissen, ob diese Zahlen ausreichen um auch die weiteren Ausbildungsjahre dieses Berufes an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule anbieten zu können. Weiterhin erfragt er, ob/wie die anderen Berufe aus dem Bereich des Elektrohandwerks nach der Modernisierung erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Protokollantwort:

Am 06.09.2021 hat die schulfachliche Dezernentin des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) den Schulleiter der CGLS mündlich darüber informiert, dass der Antrag zur Grundstufen-Beschulung des o.g. Berufes bewilligt ist. Ein entsprechendes Schriftstück wird noch zugestellt.

*Der gerade neu entstandene Beruf „Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration“ ist noch recht unbekannt, und es besteht bei vielen Betrieben Unsicherheit, ob sie ausbildungsberechtigt sind. Mit Stand vom 09.09.2021 hat sich an der CGLS ein Schüler mit dem Schwerpunkt Gebäudesystemintegration angemeldet. Er wird gemeinsam mit dem Schwerpunkt „Energie- und Gebäudetechnik“ geführt.*

*Der Landesinnungsverband traf sich im Juni mit Vertreter*innen des Kultusministeriums, um über die zukünftige Beschulung des neuen Berufes zu beraten. Das Ziel soll sein, Landes- oder Bezirksfachklassen einzurichten. Der Schulleiter der CGLS wird mit dem Schulträger und dem RLSB klären, ob und unter welchen Bedingungen dies an der CGLS möglich ist.*

Die bereits an der CGLS bestehende Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik wird nach dem neuen Rahmenlehrplan weiterhin in allen Ausbildungsjahren beschult.

Zum Schuljahresbeginn wurden 23 Schüler in die einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik und 11 Schüler in die Grundstufe aufgenommen.

TOP 6 Bericht zum Sachstand und zur Kostenentwicklung des Neubaus der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule

Herr Beddig berichtet über den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

TOP 7 Antrag des Kreiselternrates aus dem Corona-Sonderbudget für die Schulen
Vorlage: XVIII-0746/2021/2

Frau Brandt erläutert die Vorlage XVIII-0746/2021.

Zu der Beschaffung von zusätzlichen Einzeltischen führt sie aus, dass Stand heute von der Schule im Innerstetal ein Bedarf von 25 Einzeltischen angemeldet wurde und eine Anmeldung der Oberschule Sickte noch erwartet wird. Es müssten generell in solchen Fragen die ersten Schultage abgewartet und das Geschehen beobachtet werden.

Stand 07.09.2021 wurden sechs Verstärkerfahrten umgesetzt. Vier davon im Bereich des Reisebüros Schmidt und zwei im Bereich der Verkehrsbetriebe Bachstein.

Herr KAbg. Deitmar erkundigt sich nach den Untersuchungen der Ostfalia.

Herr Beddig führt aus, dass im April 2021 die Kontaktaufnahme des Landkreis Wolfenbüttel mit der Ostfalia stattgefunden hat. Diese hat da bereits Untersuchungen zur besten Art der Raumlüftung an einer Schule in Wolfsburg durchgeführt. Es wurden drei Arten der Lüftung unterschieden: erstens die Fensterlüftung, zweitens der Einsatz von Luftfiltergeräten und drittens der Einsatz von Luftdesinfektionsgeräten. Dabei wurde herausgefunden, dass die erste Möglichkeit die effektivste ist, insbesondere bei einem deutlichen Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur. Die zweite Möglichkeit ist nur sinnvoll, wenn die erste nicht oder nur eingeschränkt realisierbar ist. Die dritte Möglichkeit hat in Bezug auf Klassenräume am schlechtesten abgeschnitten.

In den Sommerferien wurden Untersuchungen in den landkreiseigenen Schulen durchgeführt, die Ergebnisse stehen noch aus. Hier wird sich zeigen, welche Unterschiede ggf. in den verschiedenen Jahreszeiten zu beachten sind.

In der Carl-Gotthard-Langhans-Schule wird ein Labor für weitere Experimente eingerichtet. Die angeschafften Ampeln können im Moment noch keine Erkenntnisse über das notwendige Lüftungsverhalten liefern, da nach aktueller Rückmeldung der Schulen die Fenster der Klassenräume ohnehin ständig geöffnet sind. Des Weiteren befinden sich die 5. Klassen noch in der Kennenlernphase und sind auch oft außerhalb der Klassenräume unterwegs. Aufgenommen wurden die Geräte zu Schuljahresbeginn positiv.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Vom weiteren Vorgehen hinsichtlich des Kreistagsbeschlusses vom 05.07.2021 zum sicheren Schul- und Unterrichtsbetrieb unter Corona Bedingungen wird Kenntnis genommen.

TOP 8 Anmeldezahlen an den Gesamtschulen und der Oberschule im Landkreis Wolfenbüttel für das Schuljahr 2021/2022
Vorlage: XVIII-0765/2021

Frau Brandt erläutert die Vorlage XVIII-0765/2021 mit Hilfe einer Präsentation.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Ohne weitere Aussprache erfolgt folgende

Kenntnisnahme:

Die Auswertung des Anmeldeverfahrens der Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Wolfenbüttel und der Oberschule Sickte für das Schuljahr 2021/2022 wird gemäß der Anlagen 1 und 2 zur Kenntnis genommen.

**TOP 9 "Umwandlung" der IGS Schöppenstedt in eine Außenstelle der Oberschule Sickte oder eine eigene Oberschule
Vorlage: XVIII-0767/2021**

Frau Brandt erläutert die Vorlage XVIII-0767/2021.

Herr KAbg. Rautmann erläutert den Antrag. Er bezieht sich auf die diesjährigen Anmeldezahlen, die die Wichtigkeit des Tätigwerdens in Sachen IGS Schöppenstedt erneut aufzeigen würden. Es sind sehr geringe Anmeldezahlen, in denen sich die Fortsetzung des seit Jahren negativen Trends zeigt. Das Modell der sehr erfolgreichen Oberschule Sickte zu übertragen könnte hier Abhilfe schaffen und sollte deshalb geprüft werden. Es sei wünschenswert, dass eine wie durch die Verwaltung angesprochene Elternbefragung möglichst zeitnah stattfindet.

Herr KAbg. Barkhau kritisiert, dass die Verwaltung bereits in die Prüfung eingestiegen sei. Auch mit dem Antrag an sich ist er nicht einverstanden. Dies würde erneut Unruhe in die Thematik bringen und der Schule schaden. Die Angriffe der CDU in den letzten Jahren hätten zu den schlechten Zahlen erheblich beigetragen, da die Familien immer wieder verunsichert wurden. Man müsse unbedingt den Schulstandort erhalten und der IGS Schöppenstedt Zeit geben, sich in Ruhe entwickeln zu können. Es würde sich gerade viel tun und in der Schule sei man dabei, gemeinsam mit den Eltern die notwendigen Veränderungen zu eruieren und umzusetzen. Die Schulsozialarbeit an der Schule sollte dazu verstärkt werden, da grds. auch der Standort an sich problematisch sein könnte.

Frau KAbg. Naumann schließt sich den Ausführungen von Herrn KAbg. Barkhau an. Sie sieht sowohl die CDU als auch den Kreiselternrat in der Mitverantwortung für die negativen Entwicklungen der IGS Schöppenstedt. Es sei auch fraglich, ob eine Oberschule in Schöppenstedt die Situation ändern würde, ob daraus tatsächlich höhere Anmeldezahlen resultieren würden. Es könnte auch allein der Standort Schöppenstedt für einige Familien problematisch sein. Des Weiteren sei zu bedenken, auf welche Schulen die aktuell an der IGS Schöppenstedt angemeldeten Schülerinnen und Schüler beschult werden sollten, wenn sie weiter eine IGS besuchen wollen würden. Die Gesamtschulen in Wolfenbüttel seien voll.

Herr KAbg. Märtens zweifelt an der Notwendigkeit von Elternbefragungen, da seiner Kenntnis nach geregelt sei, dass der Schulträger in Ausübung eigenen Ermessens eine Prognose erstellen könnte. Er gibt zu bedenken, dass die vor einigen Jahren erstellte Prognose die Einrichtung einer eigenen Oberschule nicht stützen würde. Relevante Veränderungen zu dem damaligen Zeitpunkt sind für ihn nicht erkennbar, weshalb auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit einer erheblich besseren Prognose zu rechnen sei. Die einzige Möglichkeit sei eine Außenstelle der Oberschule Sickte in Schöppenstedt einzurichten, nach Jahrgängen getrennt. Hier sei anzunehmen, dass diese Lösung für die Familien nicht attraktiv ist. Außerdem würde die Fahrtzeit von der/zur Außenstelle zu lang sein. Die Lehrerinnen und Lehrer würden so viel Zeit für den Unterricht verlieren, was die Probleme durch Lehrermangel verstärken und die Stundenplanung erheblich erschweren würde.

Herr KAbg. Märtens ist jedoch auch der Ansicht, dass sich die Zahlen unbedingt genauer angeschaut und sich dringend um eine Besserung bemüht werden muss. Er sieht es als zwingend erforderlich an, die Aktivitäten in Sachen Schulentwicklungsplanung (SEP) auszuweiten, nicht nur bzgl. der IGS

Schöppenstedt, sondern das Gesamtkonstrukt im Landkreis betrachtend. Die hierfür eingerichtete AG sollte deutlich öfter tagen.

Es sollte überlegt werden, an der Oberschule Sickte einen Gymnasialzweig einzurichten, da viele der angemeldeten Schülerinnen und Schüler nach seinen Informationen in den gymnasialen Bereich einzustufen wären.

Herr Retzki weist auf die nächste Sitzung der angesprochenen AG SEP am 28.09.2021 hin. Das Hauptthema soll hier die Entwicklung der Hauptschulen der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel sein.

Herr KAbg. Lühr sieht aufgrund der negativen Entwicklungen der Zahlen an der IGS Schöppenstedt einen Zwang zum Handeln, nur abzuwarten würde nichts nützen. Dieses Jahr seien insbesondere die Anmeldezahlen aus der ehem. Samtgemeinde Schöppenstedt auffällig, gerade im direkten Vergleich zu denen an der Oberschule Sickte. Ohne die Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Helmstedt könnte die Schule möglicherweise schon jetzt nicht mehr bestehen. Er dankt der Verwaltung für die kurze Darlegung der Sach- und Rechtslage. Ob im Endeffekt eine Elternbefragung durchgeführt wird, sollte noch diskutiert werden.

Er stimmt Herrn KAbg. Märtens zu, dass die SEP als Gesamtkonstrukt mehr in den Fokus gerückt werden muss. Es müsse eine verlässliche Basis an Daten geschaffen und damit intensiv gearbeitet werden.

Herr KAbg. Rautmann weist die Kritik zurück, die CDU wäre Schuld an der negativen Entwicklung der IGS Schöppenstedt und würde diese unbedingt abschaffen wollen. Den Schulstandort zu erhalten sei grds. wichtig, jedoch zeichnen die aktuellen Zahlen ein negatives Bild. Fraglich sei, warum die Schöppenstedter Schülerinnen und Schüler selbst nicht oder nicht mehr auf diese IGS gehen. Zu klären sei bei den in Schöppenstedt Beschulten, ob diese dort sind, weil sie auf eine IGS gehen oder in Schöppenstedt beschult werden wollen. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass oftmals von Eltern aus der ehem. Samtgemeinde Asse gesagt worden sei, sie wollen ihre Kinder gern auf eine IGS schicken, aber aus verschiedenen Gründen nicht nach Schöppenstedt. Diese werden ihre Kinder aktuell nun durch die Schulbezirkssatzungen nicht auf eine andere IGS schicken können.

Herr KAbg. Plumeyer sieht in dem Kontext IGS Schöppenstedt insbesondere zwei Problemfelder. Zum einen seien die Familien aus dem Bereich der ehem. Samtgemeinde Asse (allen voran Denkte und Kissenbrück) nach Wolfenbüttel orientiert, weshalb von Anfang an wenige Anmeldungen aus diesem Bereich in Schöppenstedt erwartet wurden. Dies habe sich auch bestätigt. Zum anderen sei zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler aus dem Raum der ehem. Samtgemeinde Schöppenstedt, die sich einmal an der besagten Schule angemeldet hatten, mittlerweile zu nicht unerheblichen Anteilen wieder von dort weggegangen sind. Dies lässt Probleme in der Schule selbst vermuten. Die einzige Möglichkeit zur Erhaltung des Schulstandortes scheint ihm die Errichtung einer Oberschule (evtl. Außenstelle) zu sein, die Hoffnung, dass der gute Ruf der Oberschule Sickte hier nützen könnte.

Er hält es für möglich, dass sich Prognosen zum jetzigen Zeitpunkt u.a. dadurch von denen vor einigen Jahren unterscheiden könnten, dass Oberschulen mittlerweile bekannt seien und speziell die in Sickte einen guten Ruf hat. Vielleicht wären die angesprochenen Errichtungen so umsetzbar.

Ohne weitere Aussprache erfolgt folgende

Kenntnisnahme:

Die Informationen zur Prüfung einer Umwandlung der IGS Schöppenstedt in eine Außenstelle der Oberschule Sickte oder in eine eigene Oberschule werden zur Kenntnis genommen.

**TOP 10 Sportförderung;
Gewährung einer Zuwendung an die Samtgemeinde Elm-Asse zur
Sanierung der Turnhalle in Wittmar nach den Richtlinien zur
Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2021
Vorlage: XVIII-0734/2021**

Ohne Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Samtgemeinde Elm-Asse wird zur Sanierung der Turnhalle in Wittmar eine Zuwendung in Höhe von 42.807,00 € gewährt.

**TOP 11 Sportförderung;
Gewährung eines Zuschusses an den TSV Heiningen von 1923 e.V.
zur Sanierung des Sportheimes in Heiningen nach den Richtlinien
zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2021
Vorlage: XVIII-0736/2021**

Ohne Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Dem TSV Heiningen von 1923 e.V. wird zur Sanierung des Sportheimes in Heiningen ein Zuschuss in Höhe von 11.662,00 € gewährt.

Herr Gramatte nutzt die Gelegenheit und bedankt sich am Ende der Legislaturperiode bei dem ganzen Gremium im Namen des Sports für die gute Zusammenarbeit und Förderung. Er erhofft sich von den zukünftigen Ausschussmitgliedern eine ebenso gute Weiterführung der Arbeit.

**TOP 12 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Herr Retzki informiert über den Stand in Sachen Berufseinstiegsbegleitungen an der Schule am Teichgarten. Dieses Thema wurde ausführlich im letzten Jugendhilfeausschuss besprochen. Begründet liegt dies darin, dass Überlegungen der Einrichtung einer entsprechenden Stelle direkt beim Landkreis Wolfenbüttel bestehen und diese aufgrund des Sachzusammenhangs im Jugendamt angesiedelt werden sollte.

Hintergrund ist, dass bisher die Berufseinstiegsbegleitungen zu 50% von der Bundesagentur für Arbeit und zu 50% durch das Land finanziert wurden. Die Landesbeteiligung wird es jedoch zukünftig nicht mehr geben. Nach Beschluss des Kreistages sollte der Landkreis Wolfenbüttel hier einspringen. Die Kostenschätzungen lagen hier für eine Vollzeitstelle bei rund 60.000 € pro Jahr. Damit die Bundesagentur für Arbeit ihren Teil von 50% weiter beiträgt, muss eine Zusicherung der Kostenübernahme durch den Landkreis für die nächsten fünf Jahre erfolgen. Hierbei müssen die Schätzungen zugrunde gelegt werden, die das Regionale Einkaufszentrum erstellt. Vermutlich aufgrund dessen, dass es sehr wenige Anbieter gibt, liegt diese viel höher als erwartet und als vom Beschluss abgedeckt wäre.

Frau Brandt informiert darüber, dass es seit diesem Schuljahr eine neue Schule im Landkreis Wolfenbüttel gibt. Es handelt sich hierbei um eine Grundschule in freier Trägerschaft, geführt als teilgebundene Ganztagschule in Beuchte.

Frau Brandt führt aus, dass das Gebäude (Obergeschoss) der ehem. Ludwig-von-Strümpell-Schule nach Sanierungsmaßnahmen nun durch die IGS Schöppenstedt genutzt wird.

Frau Brandt erläutert, dass das Jugendparlament sich mit einer Anfrage zu dem Thema Damenhygieneartikel an Schulen an den Landkreis Wolfenbüttel gewandt hat.

Das entsprechende Schreiben liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat bereits beschlossen, an den städtischen Schulen eine einjährige Testphase zu starten. Die Verteilung der Hygieneartikel übernimmt das Jugendparlament, die Kosten i.H.v. 900€/Schule/Jahr die Stadt Wolfenbüttel.

Da das Jugendparlament in den politischen Gremien des Landkreises Wolfenbüttel nicht antragsberechtigt ist, wird nun überlegt, wie damit umgegangen werden soll.

TOP 13 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Frau Bettina Sievers von der Initiative für die IGS Schöppenstedt bezieht sich auf Herrn KAbg. Plumeyer und ist der Ansicht, dass die Prognosen für die IGS auch Rückschlüsse auf die Zahlen einer potenziellen Oberschule zulassen. Der Antrag der CDU sollte keine so große Aufmerksamkeit bekommen, da er ohne vernünftige Grundlage bestehen würde und die einzige Wirkung die weitere Verunsicherung der Familien und die Verschlechterung der Gesamtlage sei. Ihrer Ansicht nach können die zu prüfen ersuchten Maßnahmen nicht sinnvoll umgesetzt werden. U.a. wird bezweifelt, dass die prognostizierten Zahlen ausreichen und dass die Denker und Kissenbrücker nach Schöppenstedt gehen würden, wenn es eine Oberschule würde oder generell eine zweizügige Oberschule in Schöppenstedt einer größeren in Sickinge vorgezogen würde. Es wird ferner angezweifelt, dass bspw. die Sickinge und Cremlinger Familien ihren Kindern einen weiten Weg nach Schöppenstedt zumuten würden, wenn eine jahrgangswise Trennung bei Errichtung einer Außenstelle zustande käme.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch erwidert, dass in einer Demokratie Anträge immer erlaubt sind und sich in allen zuständigen Gremien ausführlich mit dem vorliegenden befasst werden wird.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Fahlbusch schließt die Sitzung um 17:47 Uhr. Sie bedankt sich nach dieser letzten Sitzung der laufenden Legislaturperiode bei allen Gremienmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und der Verwaltung für die gute Unterstützung und Information, allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.



Vorsitzende Susanne Fahlbusch



Dezernent Bernd Retzki



Protokollführerin Wiebke Oesterhelweg

Anlagen:

1. Power Point Präsentation über den Sachstand und die Kostenentwicklung des Neubaus der Oberstufe der Henriette-Breyman-Gesamtschule
2. Power Point Präsentation zu den Anmeldezahlen an den Gesamtschulen und der Oberschule im Landkreis
3. Anfrage des Jugendparlamentes zum Thema Damenhygieneartikel an Schulen
4. Neufassung des Protokolls über die 22. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 30.06.2021

